

# Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 07.05.2018

Küchler-Mocnys „Friedensbilder“ im Westpreußischen Landesmuseum

## Große Bilder eines zentralen Menschheitsthemas

by- WARENDORF. In Münster wird der 101. Katholikentag unter dem Leitwort „Suche Frieden“ durchgeführt – Frieden ist auch Gegenstand einer Gemäldeausstellung, die im Westpreußischen Landesmuseum am Samstag eröffnet wurde und bis 7. Oktober unter dem Motto „Friedensbilder“ zu besichtigen ist.

Es sind vier großformatige Exponate, die in einem schmalen Gang des ehemaligen Franziskanerklosters aufgehängt sind. Eine vielleicht angemessenere Darstellung der Gemälde in

einem Raum an mehreren großen Wandflächen sei dort leider nicht möglich, wie mehrfach ein wenig bedauernd festgestellt wurde. Doch auch so kommen die Bilder hervorragend zur Geltung.

Museumsleiter Dr. Hyss begrüßte neben Malerin Anetta Küchler-Mocny und Besuchern einige Gäste, die mit ihr zuvor auf künstlerischer Ebene in Kontakt getreten waren.

Dazu gehört Dr. Wolfgang Kirsch, erster hauptamtlicher Landrat für den Kreis ab 1999 und von 2006 bis 2014

Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe. Ihn hatte Anetta Küchler-Mocny anlässlich seines Ausscheidens als LWL-Direktor portraitiert. Der LWL hat das Bild in seine Galerie bisheriger Direktoren eingereiht.

Besonders willkommen geheißen wurde das Kaufmanns Ehepaar Petra und Thomas Krursel aus Münster. Es übergab dem Museumsleiter Dr. Lothar Hyss und der Kulturreferentin für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen, Magdalena Oxfort, aus seinem Besitz ein kleinerformatiges Gemälde

der Künstlerin und stiftete es dem Museum.

Anetta Küchler-Mocny wurde im polnischen Bydgosz (Bromberg) geboren und lebt heute in Berlin. Sie hat noch gute Kontakte zu Münster. Ihr ausgestellter Zyklus der Friedensbilder ist eine Hommage an ihren Landsmann Papst Johannes Paul II., Karol Wojtyła (1920-2005). Er sendet seine Friedenstauben aus, die in den drei folgenden Bildern zunehmend vage auszudrücken scheinen, dass der allseitige Frieden in der Welt zu erreichen ist.



Wiedersehen im Westpreußischen Landesmuseum. Thomas Krursel, Petra Krursel, Künstlerin Anetta Küchler-Mocny, Dr. Wolfgang Kirsch und Dr. Lothar Hyss (v.l.).  
Foto: Max Babeliowsky